Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 38 (1971)
Heft: 1-3

Rubrik: Suchanzeige

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und Vorfahren (20 Seiten). Die Ahnenliste des bedeutenden Naturforschers und Geographen (1815—1894) führt u. a. ins Baltikum, sowie nach Schweden und Schottland. — Nachkommen des Rudolf Frowein (1836—1908) von *Gisela Schniewind* (14 Seiten). — Die Stammfolge Kuhn aus Schlesien von *Dr. iur. Roland Kuhn* beginnt 1643, bis 1870 Stammreihe, dann vollständig, auch mit Töchterkindern (18 Seiten). — Benz in Rathenow und Havelberg. *Karl Benz* zeichnet sehr anschaulich die Familienschicksale von der Segelschiffahrt 1831 über die eigene Dampfschiffahrt 1886 bis zur Schleppreederei in Havelberg 1899 (64 Seiten). — *Herbert E. Lemmel,* Geschichte der erzgebirgisch-vogtländischen Lemmel im 15.—16. Jahrhundert, ihre Ausbreitung und Heiratskreise. Ein Beitrag zur Bevölkerungsgeschichte des sächsischen Industriegebietes (114 Seiten). Der Verfasser hat schon früher die erzgebirgischen Lemmel des 15. Jahrhunderts als Nachkommen zweier Bamberger «lemlein filii» des Jahres 1400 nachweisen können. Die ausführlichen Stammtafeln über 6 Generationen beginnen mit Martin *Bamberg um 1385, 1437 tot, wobei unterschieden wird zwischen urkundlich als solchen belegten Filiationen, höchstwahrscheinlichen (allenfalls Vettern statt Brüder) und in hohem Maße wahrscheinlichen Hypothesen. Die letzte Folge dieser Stammtafeln zählt 68 männliche Glieder, über welche, sowie deren Nachkommen vielfach im Texte Näheres zu finden ist. Besonders berücksichtigt werden auch bedeutende Familien des Lemmelschen Heiratskreises, wie die fränkisch-sächsischen Schütz u.s.w., deren Verflechtungen auch auf Verwandtschaftstafeln dargestellt sind. Sehr viele kulturgeschichtliche Ausführungen, von den Fernstraßen durch Deutschland bis zu bergrechtlichen Fragen, untermauern die familiengeschichtlichen Thesen des Verfassers. — Die Register umfassen 14 Seiten. Sp.

Albert Bodmer. Haus und Gesellschaft zum Notenstein in neuer Sicht. Separatdruck aus der «Gallus-Stadt» 1971, Jahrbuch der Stadt St. Gallen. 15 Seiten, davon 2 Seiten Pläne und Faksimiles.

Die Gesellschaft zum Notenstein läßt sich schon 1448 nachweisen. Sie ist in erster Linie als eine gesellschaftliche Vereinigung außerhalb der Zünfte zu betrachten, die bis zum Umsturz 1798 immer exklusiver wurde. Sp.

Paul Lachat und Andreas Morel. *Künstler und Handwerker der Familie Moosbrugger in Basel und Umgebung.* Separatdruck aus «Unsere Kunstdenkmäler» Heft 4/1970. 7 Seiten mit 4 Abbildungen.

Der Aufsatz enthält kurze Biographien sowie viele Quellen- und bibliographische Angaben.

Andreas Morel und Paul Lachat. *Die Vorarlberger Familie Moosbrugger im Birstal.* Separatdruck aus dem Basler Volkskalender 1971. 16 Seiten mit 7 Abbildungen und einer Stammtafel.

Die kurzen Biographien enthalten ausführlichere genealogische Angaben. Sp.

SUCHANZEIGE

1. Bellon: In welchen Orts- und Pfarramtsarchiven *Graubündens* treten 1684—1691 (in Listen) reformierte französische Religionsflüchtlinge auf?

Zwischenaufenthalt? (Bellon oft zusammen mit Aviény, Challiol, Hugues, Martin, alle aus Abriès oder Molines en Queyras, Dauphiné, nahe dem Pragelas.)

2. Bellon in *Aigle:* Erfragt sind Hinweise auf réfugiés unseres Namens. (Bekannt: Madeleine Bellon d'Abriès um 1686 in A. — erwähnt in Ortsgeschichte Abriès.) 16. 6. 1724 ein Guillaume Bellon in Frankfurt a. Main unterstützt, will mit seiner Familie nach Aigle zurück. (Heutige Bellon aus Troistorrent stammend).

3. *Bellon Jacques et son frère Pierre* in Frankfurt 11. 7. 1712 unterstützt, kommen aus der Schweiz? Woher?

4. *Bellon Blaize* ∞ *Marie geb. Thiers* (beide aus dem Queyrastal)? Eheeintrag gesucht, 1694—1696, vielleicht im Waadtland.

5. *Herkunft der Bellonfamilie* (erstes Auftreten?) in Randogne (Unterwallis) gesucht?

6. *Bellon Barthelemy,* 1562 in Nyon auftretend? Herkunft? (Pierre B., feu Claude d'Abriès in Nyon bekannt.) Archive Basel, Aarau, Bern, St. Gallen (auch Ort), Lausanne, Genf, Neuchâtel, Schaffhausen, Zürich ausgeschöpft. Literatur des réfuge bekannt.

Eugen Bellon, D-7055 Stetten/Remstal, Lange-Str. 59.

VERANSTALTUNGEN DER SEKTIONEN

BASEL. 24. September. Fritz Joos, Liebefeld: Entstehung und Untergang der Walserkolonie im Calfeisental. Ein Stück Familiengeschichte mit Lichtbildern. — 25. Oktober. Besuch des Heimatmuseums Allschwil. — 12. November. Dr. Joh. Karl Lindau: Aus Schafmeistern werden Schulmeister. (Aus der Frühgeschichte der Lindau.) — 11. März 1971. Besichtigung des «Schönen Hauses» Nadelberg 6; Frl. Dr. Helmi Gasser: Konrad von dem Schönen Huse und der Aufstieg eines Basler Bürgergeschlechtes.

BERN. 17. November. Dr. Robert Oehler: Bis hierher und nicht weiter. — 16. Februar 1971. Frau M. Rageth-Fritz: Die Niedere Badstube zu Burgdorf.

LUZERN und INNERSCHWEIZ. 21. November. Lic. œc. Joseph M. Galliker: Die heraldischen Malereien in der Luzerner Chronik 1513 des Diebold Schilling (mit Lichtbildern). — 23. Januar 1971. Prof. Dr. Josef Stirnimann: Die Familie Stirnimann im Kanton Luzern.

ZÜRICH (Pestalozianum). 2. Febr. 1971. J. Wickli-Steinegger, Kilchberg, spricht über seine Forschungen. — 2. März. Dr. h. c. H. Rellstab, Glarus: Ein medizinischer Familienforscher berichtet von seiner Arbeit. — 6. April. L. Mühlemann, Zollikon: Heraldik in den Fahnen der Schweizer Regimenter in fremden Diensten (mit Dias). — 8. Mai. Ausflug in den Sundgau.

MITGLIEDERLISTE — LISTE DES MEMBRES

Austritt — Démission

Gilde der Zürcher Heraldiker, Zürich; Maja Schaub-Ryf, Langenthal; Alfred Bärtschi, Burgdorf; Walter Epple, Arbon. — Streichungen: Pia-M. Leibundgut, Uster; Friedrich Hartmann, Flawil; Emil Schmid-Tönz, Oberrieden.